

Das Licht der Welt

„Obwohl sich das Wunder der Geburt millionenfach wiederholt hat, seit der erste Vater die erste Mutter in seinen Armen hielt und sie zusammen das erste Baby herzten, ist es heute nicht weniger bewundernswert als damals. Die Gegenwart eines Babys wird oft die Herzen der Eltern vereinen, wenn alles andere nicht dazu in der Lage ist.“ Clifford Davis

Von Doris Freithofnig



Foto: S. Enzi

Im Bezirk Völkermarkt kommen durchschnittlich im Jahr 438 kleine Erdenbürger zur Welt. Doch die wenigsten von ihnen werden auch in der Wiege ihrer Heimat geboren. Das Entbindungsheim in Bad Eisenkappel bietet, neben vereinzelt Hausgeburten, die einzige Möglichkeit das Licht der Welt im Jauntal zu erblicken.

Wie alles anfang

Die erste Entbindungsstation wurde 1944 in Bad Eisenkappel gegründet und war zu Kriegszeiten eigentlich nur ein Behelfsheim, welches von geistlichen Schwestern geführt wurde. 1953

war es der Initiative der Bevölkerung zu verdanken, dass mit gesammelten Geldbeträgen ein Haus gekauft werden konnte, in dem die Geburtenstation untergebracht wurde. Die Besitzerin des heute bestehenden Entbindungsheimes, Gottfrieda Lamprecht folgte 1957 den Fußstapfen ihrer Mutter als die Ausbildung zur Hebamme abschloss. Während es damals im Bezirk Völkermarkt noch zwölf Hebammen gab, reduzierte sich die Zahl bis heute auf rund 80 Hebammen kärntenweit. Im Jauntal ist Gottfrieda Lamprecht allerdings die einzige freiberufliche Hebamme mit einem Kassenvertrag geblieben. Seit zweiundvierzig Jahren ist

sie nun schon als Hebamme tätig, vierzig Jahre davon aktiv. Das Entbindungsheim befindet sich seit vielen Jahren im Wohnhaus der Familie Lamprecht, da die eigenen sechs Kinder die Mutti schließlich auch brauchten.

Im Entbindungsheim

Betrifft man das Entbindungsheim, so entsteht ganz und gar nicht der Eindruck, in einem Krankenhaus zu sein, sondern eher das Gefühl, eine vertraute Umgebung kennenzulernen, wie das eigene Zuhause. Eine Geburt ist ja auch keine Krankheit, sondern ein natürliches Ereignis in der menschlichen Natur. Die Ruhe abseits des Krankenhauslärms bietet Eltern in einer entspannten Umgebung die erste Möglichkeit, sich mit ihrem Sprössling vertraut zu machen. Neben einem Kreißzimmer gibt es ein Zweibettzimmer für Mutter und Kind sowie einen Babyraum, in dem die Kinder ohne Mutter, aber unter der liebevollen Obhut von Frau Lamprecht ihre Ruhe finden. Auf Wunsch können die Kinder auch Tag und Nacht bei ihrer Mutter verbringen.

Persönlichkeit zählt

„Eine Geburt ist etwas sehr persönliches und soll für die Mutter ein schönes Erlebnis sein“ so Frau Lamprecht. Das erste Kontaktgespräch findet sechs Wochen vor der Geburt statt. Hier hat die werdende Mutter Gelegenheit, sich mit der Umgebung und ihrer Hebamme vertraut zu machen. Vor allem nur eine Bezugsperson während des gesamten Aufenthaltes von sechs bis sieben Tagen um sich zu haben, verleiht ein Gefühl

von Sicherheit und lässt eine persönlichere Atmosphäre zu. Im Entbindungsheim Lamprecht gibt es auch keine fixen Stillzeiten, sondern die Kinder können ständig gefüttert werden. Besonders wichtig ist dabei, dass Mutter und Kind alleine sind und sich alle Zeit, die sie brauchen, nehmen können. Es besteht aber auch die Möglichkeit einer ambulanten Geburt. Hierbei kommt das Kind im Entbindungsheim auf die Welt, die Mutter kann aber nach wenigen Stunden nach Hause gehen und wird dann dort von Frau Lamprecht weiter betreut. Ebenso können Frauen im Krankenhaus entbinden und dann erst zum weiteren Aufenthalt ins Entbindungsheim kommen. Für das persönliche Wohlergehen von Mutter und Kind sorgt dabei Frau Lamprecht.

Medizinische Versorgung und Kosten

Während der Geburt, die durchschnittlich acht bis fünfzehn Stunden dauert, ist auch ein Arzt anwesend, der, wenn es nötig wird, eingreift. Sollten Komplikationen auftreten, wobei Risikogeburten von Beginn an ausgeschlossen werden, müssen Mutter und Kind auf schnellstem Wege ins Krankenhaus gebracht werden. Sämtliche Kosten, die im Entbindungsheim entstehen, werden von der Krankenkasse getragen. So verrechnet die Kasse für eine Entbindung plus Aufenthalt und Verpflegung 8.878 Schilling, Hausgeburten, die nur mehr selten stattfinden kosten in etwa 3.500 Schilling plus die Besuche der Hebamme an den drei folgenden Tagen zu je 350 Schilling.

Jauntaler MonatsMagazin 02/00

erblickt im Jauntal

Tradition verbindet

In ihrer Tätigkeit als Hebamme hat Frau Lamprecht bereits 2.350 Kinder zur Welt gebracht und alle davon sind im Jauntal geboren. Jährlich sind dies etwa fünfzehn Kinder. Vor allem Mütter, die selbst im Entbindungsheim Lamprecht zur Welt kamen entschließen sich dazu, auch ihren Nachwuchs dort zu entbinden. „Und oft sehen die Kinder gleich aus wie ihre Mütter damals“, meint Frau Lamprecht lächelnd. Tradition verbindet so sehr, dass einer gebürtigen Jauntalerin der Weg von New York nicht zu weit erschien, um ihr Baby in Bad Eisenkappel zur Welt zu bringen. Ob nun aus der Ukraine, der Steiermark oder dem nahen Klagenfurt, im Jauntal werden Kinder aus aller Welt geboren. Darunter sind auch Bürgermeister Haderlap, die Söhne des ex-Landesrates Dr. Haller, der Schriftsteller und Komponist Gabriele Lipusch und, um nicht zu vergessen, der Trainer unserer Nationalmannschaft Otto Baric, um nur einige zu nennen.



Jauntaler MonatsMagazin 02/00

Schwierige Momente

Überwiegend sind die schönen Momente, doch leider gibt es auch solche, die eine Hebamme oft traurig stimmen. Am schlimmsten ist es immer, wenn ein Kind tot zur Welt kommt, doch besonders traurig ist es vor allem dann, wenn eine Hebamme einer Mutter mitteilen muss, dass sie ein mongoloides Kind (Down-Syndrom) geboren hat. Nicht unberührt bleibt eine Geburtshelferin auch dann, wenn sie weiß, dass das Baby nach der Entbindung zur Adoption freigegeben wird. Dies sind Erlebnisse, die schwierige Momente vor allem für die betroffene Mutter darstellen, aber auch an einer Hebamme nicht emotionslos vorübergehen.

Rat und Unterstützung der Mutter

Frau Lamprechts Tochter, Mag. Beate Pfeifenberger ist ebenfalls Hebamme und steht nicht nur ihrer Mutter zur Seite, sondern versucht auch



Jauntaler Müttern Rat und Hilfe zu erteilen. Auf Krankenkassenkosten können Frauen viele Leistungen in Anspruch nehmen, über deren Angebot sie oftmals nicht informiert werden. Frau Mag. Pfeifenberger übernimmt neben einer Schwangerenberatung, beispielsweise bei Steißgeburt des Kindes, auch die Betreuung bei ambulanter Geburt. Weiters ist sie für die Nachsorge und Pflege von Mutter und Kind nach der Entlassung aus dem Krankenhaus zuständig. Ebenso versucht sie Mütter in besonders schwierigen Situationen, wie etwa bei einer Frühgeburt, einem kranken Kind oder dem schrecklichen Verlust des Neugeborenen, zu begleiten und zu unterstützen. Durch die Beratung bei Schwierigkeiten und Problemen (Verstimmungen im Wochenbett, Milchstau, Brustentzündung oder verstärkter Gelbsucht des Kindes) kann Frau Mag. Pfeifenberger in Zusammenarbeit mit dem Arzt Ihres Vertrauens gerne helfen.

Auch bei Fragen bezüglich der Stillberatung und der Begleitung beim Abstillen können Sie sich an Frau Mag. Pfeifenberger wenden. Alle genannten Leistungen werden von der Krankenkasse getragen! Für alle Mütter hat das Amt der Kärntner Landesregierung eine kostenlose Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik ermöglicht. Geleitet wird diese von Frau Mag. Pfeifenberger und findet jeden Donnerstag (an Schultagen) von 19 bis 20 Uhr im Turnsaal der Hauptschule Völkermarkt statt. Frau Mag. Pfeifenberger ist vor allem eine gute Zusammenarbeit im psychosozialen Bereich wichtig. Sie ist auch bestrebt Müttern mit ihren persönlichen Erfahrungen weiter zu helfen. Bei noch offen gebliebenen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Mag. Pfeifenberger 04231/24 17. **Wir wünschen allen kleinen JauntalerInnen viel Erfolg und Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg.**